

Enid "Die Seelensteine"

Visit "[Die Seelensteine](#)" on MotoLyrics.com

Einst ging in einem goldenen Tal,
Der Zeit und Welt entnommen,
Die dÃfÃfÃ,Ã–stere MÃfÃ,Ã,Ãœr im Volke her,
Dass dunkle MÃfÃ,Ã,Ãœchte gekommen.
Beraubte MÃfÃ,Ã,Ãœnner taten kund,
Dass Feen zu mondlos schwarzer Stund'
Unschuldige Kinder nÃfÃ,Ã,Ãœhmen.

Des Tales kÃfÃfÃ,Ã–hnste HeldenkÃfÃ,Ã,Ãœmpfer
gingen
In vielen Jahren aus, die Feen zu zwingen;
Auf den Schilden mancher lichter Reim.
Doch keine jener silberweiÃfÃ...Ã,Ã, en Klingen
Kehrte jemals wieder heim.

Einen JÃfÃfÃ,Ã–ngling, der die SchauerMÃfÃ,Ã,Ãœr
Vernommen, zog die Neugier in
Der rauhen Waldesschatten grÃfÃfÃ,Ã–nes Meer,
Jener SchauerMÃfÃ,Ã,Ãœr zu folgen
Nach der Neugier, nicht der Rache Sinn.

Er durchstriefte Schattenschluchten,
Lichtbefleckte BlÃfÃ,Ã,Ãœtterfluchten,
Weite GrÃfÃfÃ,Ã–nde,
Windbehauchte.
Wildgefurchte
FelsenbÃfÃfÃ,Ã–nde
Liess er schauernd hinter sich.

Auf einer kleinen Lichtung goldbeschiedener Steine
Sorgsam gerundeter Kreis schweigend den Abend
besah.
Eingefasst ward diese Runde von einem lockeren
zweiten
Ring von rauherem Fels, wachsam von
BÃfÃ,Ã,Ãœumen umkrÃfÃ,Ã,Ãœnzt.
ÃfÃ...Ãœœber den schillernden GrÃfÃ,Ã,Ãœsern,
inmitten der steinernen Zirkel,
Zwang eine stille Magie alle GerÃfÃ,Ã,Ãœusche zur
Ruh'.

In dieses Zentrum trat der Knabe

Mit Bedacht.
War's das Herz des Waldes?
Oder ward von dieser Warte aus
Die Gabe
Aller Schätze Äpfel, Äpfel ausgebracht?
Wie er noch dachte
Und das Schweigen ihn umschloss,
Schienen sich die Schattenschleusen
Rings umher im Kreis zu öffnen.
Es schwebte sachte
Engelsgleicher Geistertruss
Durch die Steine zu ihm her.

Der Knabe stand und staunte
Ob der Märchen, Märchengeister,
Deren Kreis sich um ihn schloss,
Wie die Schätze Äpfel, Äpfel ihrem Meister
Lauschen, stand der Kreis und staunte.

Bald erklang im grünen Ähren Rund der Kronen
Heller Sang aus abendlichem Grund;
Aus den Kehlen silberner Dämonen
Stieg die Melodie mit fremder Kund.
Die Stunden flogen nachtbehaucht davon,
Ein Feuerschwarm mit Lohenflügeln
Im Dunkel. Auf den waldbedeckten Hügeln
Im Irgendwo verglühten sie und starben.

Der Knabe, ganz in Tanz und Sang versunken,
Von der sanften, unerreichbar fremden
Schönheit ganz und gar verzaubert, hatte
Jeden Zweifel gegen dieses Volk verloren.

Bald tanzte auch der Knabe
In dem Feenreigen mit.
Manch tapf'rer Held im Grabe:
Vergessen mit jedem Schritt.

Du, nicht menschliche Göttin, silberweiss
glänzende Schöne,
Warum nährt Dein Blick sich einem
Jüngling wie mir?
Niemand der jemals vergleichbar solch
Unvergleichliches sah,
Konnte, erblindet im Glück, von Deinen Augen
sich wenden.

Liebliches Menschenkind,
Quell meiner glücklichsten Stunden,
Du musst diesen Ort vor dem Morgen verlassen,
Sonst wirst Du in Felsen gebannt

Wie alle anderen vor Dir.
Wenn Du nicht fliehst vor der Ältesten
Hand,
Wird dieser Stein Deine Seele umfassen;
Bis ans Ende der Zeit.
Der Knabe erschrak
Und der Zauber verblasste,
Die Seelen der Steine im Kreise
Erschienen vor ihm.
Sie schrieten,
Sprachlos
Auf abscheuliche Weise
Es schien
Als erschienen
Die Toten vor ihm.
Sie tanzten den Reigen
Auf lodernden Flammen,
In knisternden Lichtern.
Der Geistergesang
Ging seinen Gang,
Und die Feenmädchen tanzten
Im steinernen Ring,
Und die silbernen Locken
Wogten im Winde.

Der Knabe rannte
Zurück in den Wald.
Ins Dunkel der Schatten,
Dem Zauber davon.

Als der Morgen über die Hügel zog,
Die zarte Rote das Dunkel bog,
Erreichte der Knabe das Tal.
Er blickte zurück
Als seine heisse sein Blick
Die Geister ein letztes Mal.

Visit [Enid](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.